

Der Resonanzeffekt

Wie Frequenz-Spezifischer
Mikrostrom die Medizin verändert

Ein Lob auf den Resonanzeffekt

„Ich bin auf die Behandlung von Patienten, die an außergewöhnlichen Krankheiten und an chronischen, schweren Behinderungen leiden, spezialisiert. Als ich 2009 zum ersten Mal auf Frequenz-Spezifischen Mikrostrom stieß, war es offensichtlich, dass dies eine einzigartige Behandlungsmethode war, die dazu beitragen konnte, den Zustand vieler dieser Patienten zu verbessern und die Patienten zu heilen. Ich persönlich habe beobachtet, dass Dutzende von Patienten mit einer Fibromyalgie durch ein Trauma der Halswirbelsäule, großen Strumen, PTBS, Gürtelrose, Ungleichgewichten und Toxizitäten unterschiedlichster Form auf diese Therapie dramatisch ansprechen. *Der Resonanzeffekt: Wie frequenzspezifischer Mikrostrom die Medizin verändert*, beschreibt die wissenschaftliche Entdeckungsreise der Autorin. Diese Reise sollte jeder, der an einer chronischen Krankheit leidet und bei dem konventionelle Behandlungsmethoden keine Verbesserung erzielen, mit ihr unternehmen.“

*Neil Nathan, MD, Autor des Buches
Healing is Possible and Mold and Mycotoxins*

„Ich glaube, dass Frequenz-Spezifischer Mikrostrom eine Technologie wie bei „Star Trek“ ist, die uns jetzt zur Verfügung steht. In dem Buch Resonanzeffekt geht es darum, wie FSM zu dem wurde, was es heute ist – ein Wunder der Wissenschaft und Intuition, das zu nutzen und zu erleben eine Freude ist. Dieses Buch ist ein Schatz, den ich reizvoll und inspirierend fand, und ich denke, seine Worte werden bei den Lesern wirklich auf Resonanz stoßen.“

*Devin Starlanyl, MD, Co-Autor des Buches
Fibromyalgia & Chronic Myofascial Pain*

„Ich war sehr skeptisch, bis ich persönlich die schnellen und bemerkenswerten schmerzlindernden und heilenden Wirkungen des Frequenz-Spezifischen Mikrostroms erlebte. Nun bin ich es nicht mehr! Vor ungefähr fünfzehn Jahren hatte ich erhebliche chronische Armschmerzen. Eine Behandlung durch Dr. McMakin mit Frequenz-Spezifischem Mikrostrom löste das Problem dauerhaft. Seitdem habe ich viele Patienten nutzbringend an eine FSM-Behandlung verwiesen, wenn ihre Schmerzen und Funktionsstörungen nicht auf meine osteopathischen Ansätze reagierten. Die ansteckende Begeisterung von Dr. McMakin für den Einsatz von FSM ist berechtigt. Nach meiner persönlichen und beruflichen Erfahrung fördert FSM sowohl effektiv als auch schnell die Reparatur und Regeneration von beschädigten und schmerzhaften Geweben.“

*Leon Chaitow, ND, DO, Honorary Fellow der University of Westminster,
London und Chefredakteur des Journal of Bodywork and Movement Therapies*

Der Resonanzeffekt

Wie Frequenz-Spezifischer
Mikrostrom die Medizin verändert

Carolyn McMakin

Vorwort von James L. Oschman, PHD

Hinweis

Das Wissen und bewährte Verfahren verändern sich in diesem Bereich ständig. Da neue Forschungen und Erfahrungen unser Verständnis erweitern, können Veränderungen hinsichtlich von Forschungsmethoden, professionellen Praktiken oder medizinischen Behandlung notwendig werden.

Praktiker und Forscher müssen sich stets auf ihre eigenen Erfahrungen und Kenntnisse bei der Bewertung und Verwendung der hierin beschriebenen Informationen, Methoden, Verbindungen oder Experimente verlassen. Bei der Verwendung solcher Informationen oder Methoden sollten sie ihre eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer berücksichtigen, einschließlich der Parteien, für die sie eine berufliche Verantwortung haben.

Soweit gesetzlich zulässig, übernehmen weder der Verleger noch die Autoren, Mitwirkenden oder Redakteure Verantwortung für jegliche Verletzungen und/oder Schäden von Personen oder Eigentum, die aus Produkthaftung, Fahrlässigkeit oder anderweitig entstanden sind; oder durch den Gebrauch oder die Anwendung von Methoden, Produkten, Anweisungen oder Ideen, die in dem hier erwähnten Material enthalten sind.

Die Frequenzen und Protokolle, die in diesem Buch diskutiert werden, wurden nicht hinsichtlich ihrer Sicherheit oder Wirksamkeit durch die US-amerikanische Food and Drug Administration oder einem anderen staatlichen Gesundheitsdienst bewertet. Ohne Sektion und Biopsie und weitere Forschung gibt es keine Möglichkeit der sicheren Erkenntnis, welche tatsächliche Auswirkung die in diesem Fachbuch aufgeführten Frequenzen auf die spezifischen Zustände und Gewebe haben.

Bei tausenden von Behandlungen "agiert" das Gewebe so, als ob die Frequenzen korrekt seien und reagiert in einer Weise, als ob die Frequenzen genau das täten, was sie tun sollen, aber die Autorin, der Herausgeber und FSM können keine Ansprüche darauf erheben, in der Lage zu sein, spezifische Zustände oder Gewebe zu verändern bis weitere Forschungen durchgeführt wurden. Die Beschreibungen der zu behandelnden Zustände und der betroffenen Gewebe sind ein Modell für das, was unserer Meinung nach vor sich geht. Die Beschreibungen der während der Behandlung beobachteten klinischen Auswirkungen werden nach bestem Wissen und Gewissen dargelegt.

MEDIZINISCHER HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Die folgenden Informationen dienen lediglich der allgemeinen Information. Vor der Anwendung der in diesem Buch enthaltenen Vorschläge, sollte die betreffende Person immer zuerst ihren Gesundheitsdienstleister aufsuchen. Jede Anwendung des auf den folgenden Seiten dargestellten Materials liegt im Ermessen des Lesers und liegt in seiner alleinigen Verantwortung.

Die folgenden Frequenzen, Konzepte und Protokolle können keinerlei Ansprüche darauf erheben, ein spezifisches Organ anzusprechen oder einen Krankheitszustand zu behandeln. Die Grundsätze der biologischen Resonanz, wie sie für die menschliche Gesundheit und den Körper gelten, sind experimentell und sollten begleitend zu traditionellen Behandlungs- und Diagnosemethoden angewendet werden.

Praktische Ärzte sollten entsprechend vorgehen und jeden Patienten gemäß den Sorgfaltsstandards ihres Fachgebietes einschätzen, abhängig von den Symptomen und dem Zustand des Patienten.



englischsprachige Originalausgabe:
© 2017 North Atlantic Books Berkeley, Kalifornien.
Alle Rechte vorbehalten.

deutschsprachige Ausgabe:
© 2019 Vasati Verlag, Kränzlin/Deutschland. Alle Rechte vorbehalten.
1. Auflage 2019

Übersetzung: Katja Drüge
Korrektur: Elisabeth Wittmann, Falk Hubald
Layout & Design: Bhavini Design
Fotos Umschlag: iStock, carduus und Daria Vasenina; Fotolia, royyimzy

Diese Übersetzung wurde mit exklusiver Lizenz von North Atlantic Books und von der Agentur Schweiger veröffentlicht.

Das Urheberrecht © 2017 liegt bei Carolyn McMakin. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf, außer für eine kurze Rezension, ohne die schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert, in einem Abrufsystem gespeichert oder in irgendeiner Form oder auf irgendeine Art - elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen oder auf andere Weise - übertragen werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich an North Atlantic Books.

Kein Teil dieser Publikation darf ohne schriftliche Erlaubnis des Herausgebers in irgendeiner Form oder auf irgendeine Weise elektronisch oder maschinell vervielfältigt oder übertragen werden, dieses schließt auch das Fotokopieren, die Aufzeichnung oder jegliches Informationsspeicher- und Informationsabrufsystem mit ein.

Dieses Buch und die darin enthaltenen individuellen Beiträge sind urheberrechtlich durch den Verlag geschützt (mit Ausnahme der hierin angeführten).

ISBN: 978-3-937238-70-8

*Dieses Buch ist allen FSM-Patienten und -Therapeuten gewidmet,
die den Mut hatten, den Weg einer neuen Therapie zu beschreiten
und so ihre Welt zu verändern.*

*Es ist George, Wendy und Adam gewidmet,
in Dankbarkeit für ihre Liebe, Geduld und Unterstützung.*

Danksagungen

Dank seitens der Autorin für ihre Unterstützung und ihr Engagement gilt Roger Billica, Ben Katholi, Jeff und Susan Bland, Kristi Hughes, Mike Curley, John Sharkey, Leon Chaitow, James L. Oschman, Jay Shah und allen FSM-Therapeuten und Mitarbeitern, die diese Reise möglich gemacht haben. Besonderer Dank gilt Betty Blase für ihre jahrelange Hilfe und für ihre Unterstützung bei der Erstellung des Manuskripts.

Inhalt

<i>Vorwort</i>	12
1 Wiedererwachende Resonanz	15
2 Wunder und Fehler	35
3 40 Hertz: Die Frequenz, die alles veränderte	59
4 Das ist unmöglich	83
5 Glaube, was du siehst: Behandlung auf höchstem Niveau	111
6 Wenn Sie sehr aufmerksam zuhören	137
7 Wie macht man das?	155
8 Mehr als Frequenzen	179
9 Anwendung des Resonanzeffektes	205
10 Anwendererfahrungen - In Ihren eigenen Worten	235
<i>Nachwort</i>	274
<i>Harrys Segensspruch</i>	277
<i>Anhang: Übung zur Änderung der inneren Einstellung (alphabetische Liste)</i>	278
<i>Anmerkungen</i>	280
<i>Bibliographie</i>	282
<i>Index</i>	284
<i>Über die Autorin</i>	289

Vorwort

Dies ist ein sehr aufregender, unterhaltsamer und oft humorvoller Bericht über das Lebenswerk einer brillanten Frau auf ihrer Mission. Carolyn McMakin hat die Therapie mit Frequenz-Spezifischem Mikrostrom (FSM) an die Spitze der modernen Medizin gebracht. FSM ist eine neue und präzise Art der Medizin: präzise, weil sie die Ursache oder die Ursachen einer Erkrankung, egal wie komplex sie sind, genau aufzeigt und diese ohne Nebenwirkungen behandelt. Die westliche Medizin braucht mehr Methoden wie diese.

Wie funktioniert es? Resonanz ist der Schlüssel, wie er im ersten Kapitel fesselnd beschrieben wird. Erinnern Sie sich an das letzte Mal, dass eine musikalische Darbietung wirklich mit Ihnen in Resonanz trat. Genauso wie großartige Musik tief in Ihrer Seele schwingen kann, können schwingende elektrische Felder tief in Ihrer Physiologie, Biochemie und Gesundheit schwingen. Wenn es passiert, gibt es nichts anderes als dieses. Und wie bei der Musik zählt nicht die Stärke des Signals, sondern seine Frequenz. Im Zuge der Weiterentwicklung dieser Arbeit hat Carol unzähligen Patienten Linderung verschafft, denen zuvor bei chronischen Schmerzen und Funktionsverlust aufgrund von Verletzungen, Krankheiten oder Operationen nicht geholfen werden konnte. Das Leben vieler dankbarer Patienten konnte im Verlauf der Behandlung wieder vollständig hergestellt werden. Dr. McMakin konnte sogar düstere und manchmal tödliche Diagnosen rückgängig machen, indem sie das Immunsystem der Patienten massiv stärkte, sodass der Körper seine selbstregulierenden und selbstheilenden Kräfte wiedererlangen konnte. Oft haben ihre Behandlungen zur vollständigen Genesung eines chronischen Patienten geführt, der sich in einem „hoffnungslosen“ Zustand befand.

Einige der bemerkenswertesten Behandlungen von Carol sehen täuschend schnell und einfach aus. Aber es war nicht immer so. Um immer wieder wunderbare Ergebnisse zu erzielen, waren häufig große Geduld, harte Arbeit, Mitgefühl, Einfühlungsvermögen und scharfe Intuition erforderlich. Der erstaunliche und faszinierende Prozess, durch den Carol diese Therapie entwickelt hat, wird hier zum ersten Mal detailliert beschrieben. Lesen Sie, wie sie verschiedene Frequenzen getestet hat, bis sie die perfekte Kombination gefunden hat, die die jahrelangen Schmerzen und Leiden ihrer Patienten beendet hat. Dabei

entwickelte Carol völlig neue und tiefgreifende Einblicke in die Zusammenhänge zwischen Schmerz, Verletzung, Frequenz und Bewegungsanatomie. Ihre Frequenzinstrumente haben es ihr ermöglicht, zum ersten Mal in der Anamnese einige komplexe und ernste Zustände aufzudecken. Dies ist ein aufregendes und spektakuläres Vermächtnis.

Ich beobachte die Entwicklung von Carols Arbeit seit ungefähr zwei Jahrzehnten. Jemand hat mich auf ihre erste FSM-Abhandlung aufmerksam gemacht, die im August 1998 veröffentlicht wurde. Ich war sehr begeistert über diesen Durchbruch in der Energiemedizin und konnte mir vorstellen, wohin er führen könnte. Seitdem konnte ich beobachten, wie Carol immer mehr innovative Methoden entwickelt hat, mit denen unzählige Probleme behandelt werden können, die zuvor als „hartnäckig“ bezeichnet wurden oder mit den Worten „Es tut mir leid, Sie müssen für den Rest Ihres Lebens Schmerzmittel nehmen.“ abgetan wurden. Und der eigentliche Test: Sie konnte vielen anderen beibringen, diese wunderbare Arbeit zu vollbringen. Aber die vielleicht wichtigste Beobachtung: Carol war inspiriert, alle Möglichkeiten in Betracht zu ziehen, dass diese Behandlung die Menschen erreicht, die sie brauchen. Zum Beispiel ist sie ganz und gar ihren Studenten und ihren Patienten verpflichtet. Sie möchte sich um jeden persönlich kümmern und tut es tatsächlich.

Dieses wertvolle und lesenswerte Buch wird die bemerkenswerten Beiträge von Carolyn McMakin zur modernen Medizin einem größeren Forum zugänglich machen und ich spende ihr Beifall dafür, dass sie sich trotz ihres arbeitsreichen Klinik- und Forschungszeitplans die Zeit genommen hat, alles für uns aufzuschreiben. Ich hoffe, Sie werden diese Geschichte und Carols Arbeit so verlockend, aufregend und wertvoll finden wie ich.

James L. Oschman, PhD

Autor von Energy Medicine: The Scientific Basis

KAPITEL 1

Wiedererwachende Resonanz

Die Harmonie und Ekstase der Musik verschmelzen mit der menschlichen Seele durch das Hören und die Schwingung und erzeugen ein gemeinsames Resonanzerlebnis unter den Zuhörern. Tänzer in allen Kulturen ergeben sich dem Rhythmus der Trommeln und die Resonanz treibt ihre Körper dazu, sich als ein Ganzes zu bewegen. Wir wissen vielleicht nicht, wie es dazu kommt oder wie man es nennen soll, aber jeder kennt diese Erfahrung. Wenn das Orchester spielt, macht das Publikum eine gemeinsame harmonische Erfahrung, die sein Getrenntsein überwindet und es in einem subtilen Einklang miteinander verbindet, der die Seele zufriedenstellt. Wenn eine Rockband bei einem Konzert spielt, hört man die Musik und spürt die Bass-Percussion tief in seinem Innern, als würden die Bässe in den Knochen wummern. Das Publikum ist in einer gemeinsamen Erfahrung von Schwingung, Empfindung und Bewegung miteinander verbunden, was Zehntausende zu einem resonanten, zusammenhängenden Körper verbinden kann.

Wir erkennen eine Resonanz, wenn wir sie erfahren. Wenn wir mit einer Erfahrung mitschwingen, fühlen wir uns mit der Quelle verbunden, als wären Blockaden beseitigt und wir fühlen uns mehr wie wir selbst. Wir haben dieses Gefühl bei den perfekten Worten einer Rede oder wenn wir an jemanden kurz vor dessen Anruf denken oder wenn wir mit der Natur im Einklang sind, während wir im Wald sitzen.

Wenn Sie Ihr Radio auf 101,3 einstellen, resoniert der Empfänger mit dem Signal, das von der Antenne ausgesendet wird, die bei 101,3 sendet. Nur dieser Sender wird an dieser Stelle auf der Skala empfangen. Der Empfänger und der Sender schwingen auf derselben Frequenz. Ohne Resonanz würden Funkübertragung und alle modernen digitalen Kommunikationssysteme nicht existieren. Wenn Sie Ihre Autotür mit einem Schlüssel öffnen, ändert sich die Verriegelung von geschlossen zu offen auf mechanische Art und Weise. Wenn Sie das Auto

mittels Ihres Funkschlüssels entriegeln, öffnet dieser die Tür mit einem Signal, das nur mit Ihrer Autotürverriegelung verbunden ist und mit keinem anderen Schloss der auf dem Parkplatz befindlichen Autos. Dieses Signal kann nur mit der Fahrertür oder dem Kofferraum oder den Beifahrertüren in Resonanz treten. Das ist Resonanz.

Wir alle erleben die Resonanz als ein Gefühl, aber tatsächlich folgt die Resonanz den Gesetzen der Physik und den Beobachtungen und Prinzipien der Wissenschaft. Der Funksender und der Empfänger resonieren über Meilen hinweg miteinander, um Informationen vom Mars-Rover zur Erde und von UKW 101,3 zu meinem Autoradio zu senden. Physiker beschreiben diese Prinzipien mit Mathematik und Ingenieure verwenden diese Prinzipien, um die Sender, Empfänger und Geräte zu entwerfen, die Resonanz verwenden. Ein Techniker hat den „Beeper“ an Ihrem Schlüsselanhänger entwickelt, damit er genau auf die Frequenz abgestimmt ist, die Ihre Autotür öffnet. Wenn Sie die Taste drücken, blinkt nur Ihr Auto auf dem Parkplatz und verriegelt die Türen. Das ist keine Hexerei oder Magie; es ist Physik. Es ist Resonanz.

Wenn sich in einem Raum zwei gestimmte Geigen befinden und Sie an der G-Saite einer dieser Geigen zupfen, vibriert die G-Saite der anderen Geige auf der anderen Seite des Raumes. Die Vibrationen der ersten Saite wandern durch die Luft und schwingen nur mit der G-Saite der anderen Violine. Keine andere Saite vibriert, außer der, die auf G gestimmt ist. Das ist die Resonanz.

Wenn sich auf der G-Saite ein Gewicht oder ein Finger befindet, vibriert sie nicht in Reaktion auf die Schwingung der anderen G-Saite. Die Behinderung stoppt die Vibration, die auftreten sollte, wenn an der anderen G-Saite gezupft wird. Das ist Interferenz. Wenn Sie die Interferenz beseitigen und zulassen, dass die Saite auf ihre grundlegende Frequenz reagiert, wird sie als Reaktion auf den Klang der G-Saite auf der anderen Seite des Raumes klingen. Resonanz tritt auf, wenn keine Interferenz zwischen der Quelle und dem Empfänger besteht. Befindet sich zwischen Ihrem Funkschlüssel und Ihrem Auto ein Gebäude, öffnet sich die Tür aufgrund der Störung nicht. Wenn Ihr Fahrzeug in Sichtweite ist, ist die Störung beseitigt und das Schloss öffnet sich. Resonanz tritt auf, wenn die Interferenz beseitigt ist.

Die Gesetze der Physik arbeiten zusammen, um Resonanz zu erzeugen; und bis zu einem gewissen Grad erzeugt Resonanz unsere Erfahrung der Realität. Man benötigt die Physik, Mathematik und elektrische Schaltkreise, um bewusst Resonanz zu erzeugen, aber man sieht die Physik, Mathematik oder Schaltkreise

nicht. Die G-Saite klingt einfach nur. Die Musik kommt einfach bei 101,3 aus dem Radio. Sie entriegeln einfach Ihre Autotür. Die gleichen Prinzipien gelten, wenn Sie mit Ihrer Umgebung in Resonanz stehen. Wir sehen keine Physik, aber es gibt biologische „Schaltkreise“ in unserem Gehirn, im Nervensystem und in jeder Zelle, die mit unserer sichtbaren und unsichtbaren Umgebung in Resonanz steht und wir reagieren darauf.

Es scheint möglich, dass die gleichen Prinzipien der Resonanz in unserem Leben wirken, um Inspiration und Intuition oder etwas, was wie Glück erscheint, zu erzeugen. Es gibt kein offensichtliches physikalisches Gesetz dafür, dass Sie sich gerade zur rechten Zeit nach rechts wenden und einen alten Freund treffen oder in ein Geschäft gehen, das Sie nicht oft besuchen, und den perfekten Pullover im Schlussverkauf finden. Sie haben keine Erklärung, warum das passiert ist. Es fühlte sich einfach gut an. Sie haben Glück gehabt. Sie treffen eine Entscheidung, die Ihr Leben verbessert, weil es sich richtig anfühlt. Es gibt keine mathematische Gleichung dafür, aber ich bin überzeugt, dass all das Resonanz ist.

Es gibt einige Wahlmöglichkeiten, die sich einfach richtig anfühlen. Sie schwingen mit Ihrem tiefsten Verlangen, mit Ihrem inneren Selbst, und fühlen sich irgendwie leicht an. Alles entspannt sich, wenn wir zu dieser Wahl Ja sagen. Irgendwo in uns verschwindet die Interferenz, der Widerstand schmilzt, der Weg wird klar und die richtige Entscheidung fließt mühelos. Wir können uns dieser Entscheidung mit vernünftigem Selbstgespräch und Angstzuständen erwehren, aber am Ende treffen wir oft Entscheidungen, die nur auf der Tatsache basieren, dass sie sich richtig anfühlen. Wir entwickeln die Entscheidung nachträglich rückwärts, sodass sie sich logisch anhört, aber die Wahrheit ist einfacher. Es fühlte sich richtig an. Das ist Resonanz.

Es sollte klar sein, dass ich den Resonanzeffekt nicht entdeckt habe. Resonanz wird seit Tausenden von Jahren irgendwann von fast jedem erlebt, diskutiert und bewusst oder unbewusst genutzt. Ich hatte also nie erwartet, Resonanz in einer Liste von Zahlen zu finden, einer Liste von Frequenzen, die auf Papierbögen geschrieben waren und dass sie alles verändern würden, was ich über den Körper und seine Funktionsweise zu wissen glaubte. Es würde mein Leben und das Leben von Tausenden für immer verändern.

Lassen Sie mich etwas über die Liste sagen. Die Geschichte beginnt im Jahr 1986.

Mit neununddreißig Jahren zog ich mit meinem Mann, unserem dreijährigen Sohn und unserer siebenjährigen Tochter gerade von San Diego nach

Portland. Mein Mann wollte an das Western States Chiropractic College gehen, um sich beruflich zu verändern und ich sollte die Rolle der „Arztgattin“ übernehmen, die nach seinem Abschluss die Praxis leitet. Das Haus in San Diego war vermietet, der Umzugswagen bestellt und wir hatten fast alles gepackt.

Meine Freundin Diane saß mir am Freitag zwei Wochen vor unserer Abreise beim Mittagessen gegenüber, stellte ihr Weinglas fest auf den Tisch, sah mir in die Augen und sagte: „Das ist dumm.“

Ich hatte vielleicht gedacht, „unerschrocken“ oder „mutig“ oder „Midlife-Crisis“, aber „dumm“ wäre mir nie in den Sinn gekommen. „Warum dumm?“

Sie antwortete: „Er will einfach nur eine neue Joboption. Du wolltest seit ich dich kenne Ärztin werden. Du solltest auch auf das Chiropractic College gehen.“

„Ich habe einen Dreijährigen und eine Siebenjährige, und jemand muss arbeiten, während er ein Jahr lang die vormedizinische und vier Jahre lang die Fachausbildung absolviert. Wie soll das gehen?“

„Ich weiß nicht, wie du das machen sollst. Ich weiß nur, dass es dumm ist, wenn du es nicht tust.“ Unser Mittagessen endete nachdenklich mit einer warmen Umarmung und ich ging nach Hause, um weiter zu packen, Wäsche zu waschen und Spielsachen aufzuheben.

Sonntag ging ich mit den Kindern in die Kirche, während Ben eine Wochendschicht bei der San Diego Harbor Patrol machte. Die Pfarrerin hielt eine Predigt über Berufungen. Von der Kanzel aus sagte sie: „Was ist dein Geschenk? Was ist deine Berufung? Wo liegt dein Talent? Was bringt dein Herz zum Singen? Wozu fordert dich Gott oder das Universum auf? Was sollst du aus deinem Leben machen? Was hindert dich daran, diesem Traum nachzugehen? Was hindert dich daran, das zu sein, wozu du berufen bist? Was ist das, was die meisten von uns aufhält?“

Die Predigt resonierte mit meiner eigenen Geschichte. Diane hatte Recht. Ich wollte seit meinem siebten Lebensjahr Ärztin werden, hatte aber immer einen Grund gefunden, warum dies nicht möglich war. Auf dem College hatte ich Angst vor der organischen Chemie, die für Medizinstudenten im Vorstudium erforderlich ist. Zu Hause war das Familienunternehmen in Schwierigkeiten und meine Eltern zogen zu Beginn meines Abschlussjahres von Santa Clara nach Idaho. Ich hatte damals keine Möglichkeit, an eine medizinische Fakultät zurückzukehren. Aus Geldmangel und Mangels Zuversicht machte ich

1968 einen Abschluss in Psychologie an der Universität von Santa Clara und arbeitete 16 Jahre lang als Pharmareferentin und besuchte Ärzte und Krankenhäuser.

Ich unterrichtete die Ärzte über meine Produkte, aber die Ärzte brachten mir in unseren Gesprächen und in den Stunden, in denen ich sie beim Praktizieren beobachten konnte, die Medizin näher. Dies war zu einer Zeit, als man noch nicht von einer „streng verwalteten Gesundheitsversorgung“ und „Dienstleistern“ sprach. Diese Ärzte praktizierten die Medizin als persönlichen und hingebungsvollen Beruf. Sie ließen mich zwar der Medizin nahe sein, aber mein Herz sehnte sich immer noch danach, Ärztin zu sein.

In meinen Zwanzigern habe ich versucht, wieder zur Schule zu gehen, um meine wissenschaftlichen Leistungsnachweise aufzufrischen und die gefürchtete organische Chemie durchzustehen, damit ich mich an einer medizinischen Fakultät bewerben konnte, aber zwischen der Vollzeitarbeit und dann der Ehe war das einfach nicht möglich. Es gab immer einen Grund. Vor zehn Jahren, als ich achtundzwanzig wurde, gab ich diesen Traum auf. Fest verschlossen in meinem Innern. Wie sollte ich also jetzt mit zwei kleinen Kindern und einem Ehemann in der Ausbildung wieder zur Schule gehen?

Dann unterbrach die Pfarrerin meine Erinnerungen und sagte: „Wenn es etwas in deinem Leben gibt, wozu du dich berufen fühlst und du bist dir dieser Berufung bewusst - wenn diese Berufung mit deiner Seele resoniert und du weißt, dass es das ist, was du mit deinem Leben anfangen solltest - dann fordere ich dich auf, dieses zu tun und überlasse Gott die Sorge über das „Wie“. Deine Seele weiß, wohin sie gehen und was sie tun soll. Natürlich musst du umsichtig und arbeitswillig sein, aber die Sorge über das „Wie“ ist nicht deine Aufgabe?“

Als die Pfarrerin sagte: „Das Wie ist nicht deine Aufgabe“, verschwanden alle Hindernisse und Entschuldigungen irgendwie und die Tür, die ich zu meinem Traum geschlossen hatte, flog wieder auf. Es war, als würde ein helles Licht in mir aufleuchten.

Das Wie war nicht meine Aufgabe! Das, was ich brauche, wird immer da sein, wenn ich es brauche.

Ich ging nach Hause und sagte zu meinem Mann: „Weißt du was? Ich gehe auch auf das Chiropractic College.“

er den Kopf drehte. Das Schwindelgefühl wurde unangenehm, wenn er seinen Kopf hob und seinen Hals drehte, um sich im Bett vom Rücken auf die Seite zu rollen. Aber der Schwindel war nicht länger nur unangenehm, sondern gefährlich, wenn es um seine Arbeit ging und er drohte seinen Job zu verlieren. Er war Kranführer und als er sich nach vorne beugte, seinen Kopf nach links drehte und ihm schwindelig wurde, war das gar nicht gut, wenn ein voll beladener Waggon am Ende des Stahlseils hing.

Sein Hausarzt schickte ihn am nächsten Tag zu einem Neurologen und wir mussten große Fortschritte erzielen, wenn wir ihm dabei helfen wollten, den Job zu behalten, den er liebte. Als wir zusammen arbeiteten, hatte George die Liste der Frequenzen auf der Theke liegen und machte Vorschläge, während ich die Patienten mit meinen Händen behandelte. Die vollständige Liste war in seinem Büro hinten im Flur. In meinen Behandlungsräumen standen die Frequenzen für die Muskeln auf einer Visitenkarte, die im oberen Teil des 6,5 kg schweren, hellblauen, zweikanaligen Precision Microcurrent-Gerätes aufbewahrt wurde. Als ich mich vor Kopf an die Behandlungsliege setzte, um meine Daumen arbeiten zu lassen, kam mir ein stilles Gebet in den Sinn. „Hilfe“ ist das kürzeste Herzensgebet und die Leute sagen, dass es manchmal funktioniert. Während ich auf Antwort wartete und herauszufinden versuchte, was ich mit dem Hals auf der Liege vor mir anfangen sollte, konnte ich das elegante neue automatisierte digitale Mikrostromgerät für Gesichtsbehandlungen quer durch den Flur in Raum 3 sehen. Stromleitende Graphithandschuhe lagen auf dem Gerät. Kosmetikerinnen trugen diese Handschuhe, um Gesichtsbehandlungen in gehobenen Spas durchzuführen und dieses Bild schwebte in die Stille meiner Gedanken hinein.

Die auf der Visitenkarte angegebenen Frequenzen befanden sich unter dem klobigen Mikrostromgerät auf dem Gerätewagen neben mir. Der von Schwindel geplagte verzweifelte Hafenarbeiter lag auf der Liege und schaute zu mir auf, in der Hoffnung, mir würde etwas einfallen, damit er seinen Job behalten konnte.

Und dann wurde alles still. Es gab einen Moment der Inspiration und Synthese. Der Raum wurde völlig still inmitten der normalen Hektik einer belebten Klinik. Es standen Frequenzen auf der Karte. In meinen Gedanken sah ich plötzlich meine Hände in den leitenden Graphithandschuhen und sah den Strom durch seine Nackenmuskeln von einem Handschuh zum anderen fließen. Für diese Idee gab es keine Beispielfälle oder Schulungen. Es fühlte sich einfach richtig an. War es ein Moment der Resonanz oder die Antwort auf das stille Gebet? Oder war es dasselbe? Das unwiderstehliche Bild erleuchtete meine Gedanken, und ich musste es einfach versuchen.



Abb. 1.2 Das Gerät zur Gesichtsbehandlung, mit dem alles anfing. Das elegante BioTherapeutics E-2000-Gerät wurde angeschafft, damit wir Anti-Aging-Behandlungen im Gesicht durchführen konnten, wenn es ein wenig ruhiger in der Klinik war. Die Graphithandschuhe wurden von den Kosmetikerinnen getragen, um das Gesicht mit Strom zu versorgen und Linien und Fältchen zu reduzieren. Stattdessen gelang es uns, durch die Graphithandschuhe zu fühlen, wie die Muskeln weich wurden, während der Strom und die Frequenzen den Schmerz verringerten.

Ich fragte ihn, ob ich etwas Neues ausprobieren könnte. Er sagte: „Ja, alles.“ Ich ging durch den Flur, nahm die Graphithandschuhe und befestigte sie an den Kontakten, die aus der blauen Box, nämlich Georges Precision Microcurrent-Gerät, herauskamen.

Ich zog die Handschuhe an, sah mir die Frequenzen auf der Visitenkarte an, holte tief Luft, legte die Hände auf seinen Nacken und konnte die harten schmerzenden Muskeln durch die Graphithandschuhe fühlen. Es kam mir in den Sinn, dass, wenn die Nackenmuskeln hart wie Steine wären und man „mineralische Ablagerungen“ aus ihnen entfernen würde, diese weicher werden sollten. Also wählte ich die Frequenzen zur „Beseitigung mineralischer Ablagerungen“ aus dem Muskelgewebe, die auf der Karte standen. Ich hatte diese Frequenzen noch nie zuvor benutzt, aber die Wahl machte Sinn. Es fühlte sich richtig an. Das war die Theorie.

KAPITEL 3

40 Hertz: Die Frequenz, die alles veränderte

Es war einfacher, an nur einem Standort zu arbeiten und ich war froh, wieder Vollzeit in unserer kleinen Vorstadtklinik zu sein, so viele verschiedene Erkrankungen zu behandeln und die Patienten bei ihrer Genesung zu unterstützen. Muskel- und Nervenschmerzen, Fibromyalgie, Asthma, Schmerzen im unteren Rücken, Probleme mit der Prostata, Verdauungsprobleme, Schulterschmerzen, Bandscheibenvorwölbungen und Migräne waren ziemlich häufig vorkommende Erkrankungen, die in einer chiropraktischen Klinik in Oregon behandelt wurden. Chiropraktiker in Oregon haben ein sehr breit gefächertes Behandlungsspektrum und letztendlich sind wir wie Hausärzte, die einfach nur keine Medikamente verschreiben. Wir nehmen alles wahr, aber für die Behandlung verwenden wir statt Medikamente zu verschreiben, die Chiropraktik, arbeiten mit dem Gewebe, Ergänzungsmitteln und Lebensstilmodifikationen. Jeder Patient, dessen Zustand sich verbesserte, erzählte Freunden davon und jede Woche hatte die Klinik mehr Patienten.

Mit drei Patienten pro Stunde, an jedem Tag, an fünf Tagen in der Woche war die Klinik voll ausgelastet. Das Schlafen gestaltete sich kompliziert, was mit der Menopause und dem Stress zusammenhing. Aber - ob mit oder ohne Schlaf – der Tag begann sehr früh mit dem Frühstück, dann brachte ich Adam zur Schule und um 9 Uhr morgens kamen die Patienten. Alle zwanzig Minuten zwischen 9 Uhr und 12 Uhr und zwischen 14 Uhr und 18 Uhr wurde ein Patient in einen der drei Behandlungsräume gebracht.

Der vierte Behandlungsraum war von Dina und ihrer Massageliege belegt. Dina war 20 Jahre lang als Masseurin in russischen Krankenhäusern tätig, bevor sie mit ihrem Ehemann als christlicher Flüchtling in den achtziger Jahren aus dem russischen Georgien kam. Effizient, stark, unglaublich geschickt, pragmatisch und freundlich wie sie war, ihr süßes Lachen, der starke Akzent und ihr gutes Herz ließen die Patientenseelen genauso weich werden wie ihre

Muskeln, bevor sie zu mir kamen. Mittags las Dina in der Bibel und machte ein Nickerchen und ich hatte zwei Stunden Zeit, das aufzuholen, was ich morgens nicht geschafft hatte und einen Happen zu essen. Die Behandlung meines 18 Uhr-Patienten war normalerweise nicht vor 19 Uhr oder 20 Uhr abgeschlossen, so erzogen meine Kinder sich selbst. Als ich in ihrem Alter war, war es bei mir nicht anders, also erschien mir das nicht sehr ungewöhnlich. Es sagt etwas aus, dass ich mich daran erinnern kann, wann ich die Schmerzklinik verlassen habe, aber meine Tochter fragen musste, wann sie die High School verlassen und mit dem Junior College begonnen hatte. Es war 1998.

Die Klinik war vollgestopft und platzte aus allen Nähten und es war offensichtlich, dass wir mehr Behandlungsräume und Platz für klinische Mitarbeiter benötigten, um ihre Praktiken zu erlernen und auszuführen. Im nasskalten Winter 1998 begannen wir mit dem Umbau der Klinik und schufen vier weitere Behandlungsräume und ein Badezimmer mit Whirlpool. Damals schien das eine gute Idee zu sein.

Mit Hilfe von Chiropraktik, Massagetherapie und natürlichen Therapien wie Ernährungs- und Lebensstilmodifikation erholten sich die Patienten in der Regel innerhalb von zwei bis zwölf Monaten. Die neue medizinische Wissenschaft, genannt funktionelle Medizin, hat uns gelehrt, wie man die Ursachen von Krankheiten und nicht nur deren Symptome angeht. Bei der Behandlung von Asthma begann die funktionelle Medizin mit der Verdauung und dem Darm, weil das Immunsystem den Darm umgibt und das hypervigilante Immunsystem Asthma verursacht. Als ich die Frequenzen zu den Protokollen für funktionelle Medizin hinzufügte, erholten sich die Patienten innerhalb von zwei bis zwölf Wochen und nicht erst nach zwei bis zwölf Monaten.

Es gab eine Frequenz auf der Liste, die alles einfacher machte. Auf der Liste stand „Entzündung 40 Hertz“. Das bedeutete für uns: „Wenn man 40 Hertz verwendet, dann neutralisiert man Entzündungen“. Entzündungen verursachen die meisten gesundheitlichen Probleme, jede degenerative Erkrankung und praktisch alle unsere Schmerzbeschwerden. Entzündungshemmende Medikamente sind eine Milliarden-Dollar-Industrie. Die Frequenz von 40 Hertz war wie elektronisches Ibuprofen, nur dass es schneller funktionierte und den Magen nicht irritierte. An einem Tag, an dem das Knie eines Patienten mit rheumatoider Arthritis, das die Größe einer Melone hatte, innerhalb von vierzig Minuten wieder seine normale Größe erlangte und schmerzfrei wurde, war ich schließlich überzeugt, dass diese Frequenz besonders war.

Ein normaler Praxisalltag sah so aus, dass wir zwölf bis fünfzehn Mal am Tag Beschwerden wie Arthritis, Asthma, Nacken- und Schulterschmerzen und Schmerzen im unteren Rücken, in den Nerven und den Muskeln behandelten. Wenn jemand mit allen Beschwerden auf einmal kam, so litt dieser an einer Fibromyalgie. Die Diagnose einer Fibromyalgie kann schwierig sein. Wenn der Patient Schmerzen hat und die Ärzte nicht verstehen warum, können sie es Fibromyalgie nennen und müssen sich keine Gedanken um die Behandlung machen, da jeder weiß, dass eine Fibromyalgie nicht behandelbar und unheilbar ist. Der Patient soll lernen, mit dieser Krankheit zu leben. Er wird mit Antidepressiva behandelt, bekommt etwas gegen die Schmerzen und dann beginnt der lebenslange Kampf, trotzdem im Leben klar zu kommen.

Wenn sich der Zustand der Patienten besserte, erzählten sie es ihren Freunden und Ärzten und die Nachricht verbreitete sich. Von überall her kamen Patienten, die an uns überwiesen worden waren und Ende des Jahres 1999 gab es vierundzwanzig Patienten, die an einer Fibromyalgie durch ein Trauma der Wirbelsäule litten und nach jedem ihrer Besuche die Klinik schmerzfrei verließen. Sechzig Prozent von ihnen blieben bei der Behandlung, bis die Fibromyalgie verschwunden war. Nach all dem dachte ich, ich wäre zu allem bereit.

Im Dezember 1999 schickte uns die Schmerzklinik eine sehr chronische und sehr kranke Fibromyalgie-Patientin. Diese Patientin war Mitte vierzig, hatte lockige Haare, graue Strähnen und ein einnehmendes Lächeln. Ihre Entschlossenheit und ihre positive Einstellung erhellten jedesmal die Klinik, wenn sie sie betrat. Sie sah aus wie eine Frau auf einer Mission. Ihr Schmerz lag bei 8 von 10 und sie krümmte sich ein wenig im Sessel. Ihr angespanntes Gesicht sah müde aus, als sie von dem Unfall berichtete, der ihre Krankheit vor achtzehn Jahren ausgelöst hatte. Sie musste plötzlich mit ihrem Wagen anhalten und jemand war mit 50 km/h aufgefahren und hatte ihren Wagen völlig zerstört. Die Schmerzen begannen am nächsten Tag, erst nur in ihrem Nacken, einen Monat später jedoch hatte sie Schmerzen in ihrem ganzen Körper.

„Sie sagen, ich habe Fibromyalgie, aber nichts, was sie mir geben, hilft mir, außer dass es mich noch müder macht. Die Muskelrelaxantien helfen mir dabei, Schlaf zu finden, aber ich fühle mich benommen. Die Schmerzmedikamente lassen den Schmerz weniger störend erscheinen, reduzieren ihn jedoch nicht wirklich. Die Ärzte an der Schmerzklinik sagen, Sie würden eine andere Behandlungsmethode anwenden. Ich habe Fibromyalgie, aber das macht mich nicht aus. Ich möchte es loswerden, was auch immer es ist und ich will mein Leben zurück.“ Ihre Mission wurde zu meinem Behandlungsziel: „Ich will mein Leben zurück!“

„Erzählen Sie mir von Ihrem Leben“, sagte ich. „Was machen Sie so?“

„Ich kann nicht viel machen. Ich habe früher gearbeitet, aber jetzt bin ich arbeitsunfähig. Ich wache morgens müder auf als ich ins Bett gegangen bin. Meine Körperschmerzen betragen nie weniger als fünf. An manchen Tagen sind sie schlimmer, so wie heute. Wenn ich versuche Sport zu treiben, wie es mir aufgetragen wurde, tun meine Muskeln zwei Wochen lang so weh, dass ich nicht mehr viel Sport treiben kann. Das Haus sauber zu halten ist schwierig genug, aber ich versuche es. Ich habe einen Sohn im Teenageralter und ich bringe ihn zur Schule. An manchen Abenden schaffe ich es nicht, dass Abendessen vorzubereiten, aber mein Mann ist ein Schatz und er kocht für uns. Ich habe im Moment auch kein großes Interesse an Sex und es schmerzt, wenn er mich umarmt, sodass wir nicht viel Zeit mit Kuscheln verbringen - was ihn noch bewundernswerter macht.“

„Was ist mit Ihrer Verdauung?“

„Die ist ziemlich furchtbar. Mein Bauch tut immer weh. Ich fühle mich aufgebläht, egal was ich esse. An manchen Tagen leide ich an Verstopfung, an manchen Tagen habe ich Durchfall. Ich habe an Gewicht zugenommen, also esse ich immer weniger, aber es macht mir immer mehr zu schaffen. Es scheint, als ob ich auf alles allergisch reagieren würde. Staub setzt mir zu. Die Seifenabteilung der Drogerie bereitet mir Kopfschmerzen. Ich kann kein Parfüm tragen und kann auch nicht in der Nähe von jemandem sein, der Parfüm aufgetragen hat.“ Die körperliche Untersuchung bestätigte, dass sie an einer Fibromyalgie litt. Ein normaler Patient sagt „Autsch“, wenn man mittels eines Algometers auf vierzehn Fibromyalgie-Tender Points (Fibromyalgie-Schmerzdruckpunkte) mit einem Druck von 3,5 - 4 kg drückt. Ein Algometer ist ein Gerät zur Bestimmung der Schmerzempfindlichkeit durch Messung der Druckstärke. Tenderpunkte sind Punkte, die bei den meisten Menschen nicht schmerzempfindlich sind. Diese Patientin aber sagte „Autsch“ und brach in Schweiß aus, als der Druck an den achtzehn bekannten Tenderpunkten lediglich 1 -2 kg betrug. Das bedeutet, dass das Gehirn jede Berührung verstärkt und sogar leichten Druck in Schmerzsignale verwandelt. Das bedeutet, dass Umarmungen schmerzen und selbst eine sanfte Liebkosung schmerzhaft ist.

Die tiefen Sehnenreflexe in ihrem Knie waren nicht normal. Das kleine Muskelzucken, das auftritt, wenn der Gummihammer die Sehne am Knie streckt, ist ein normaler Reflex. Die Sehne sendet ein Signal an den Nerv, der den Impuls zum Rückenmark überträgt und das Rückenmark sendet eine sehr

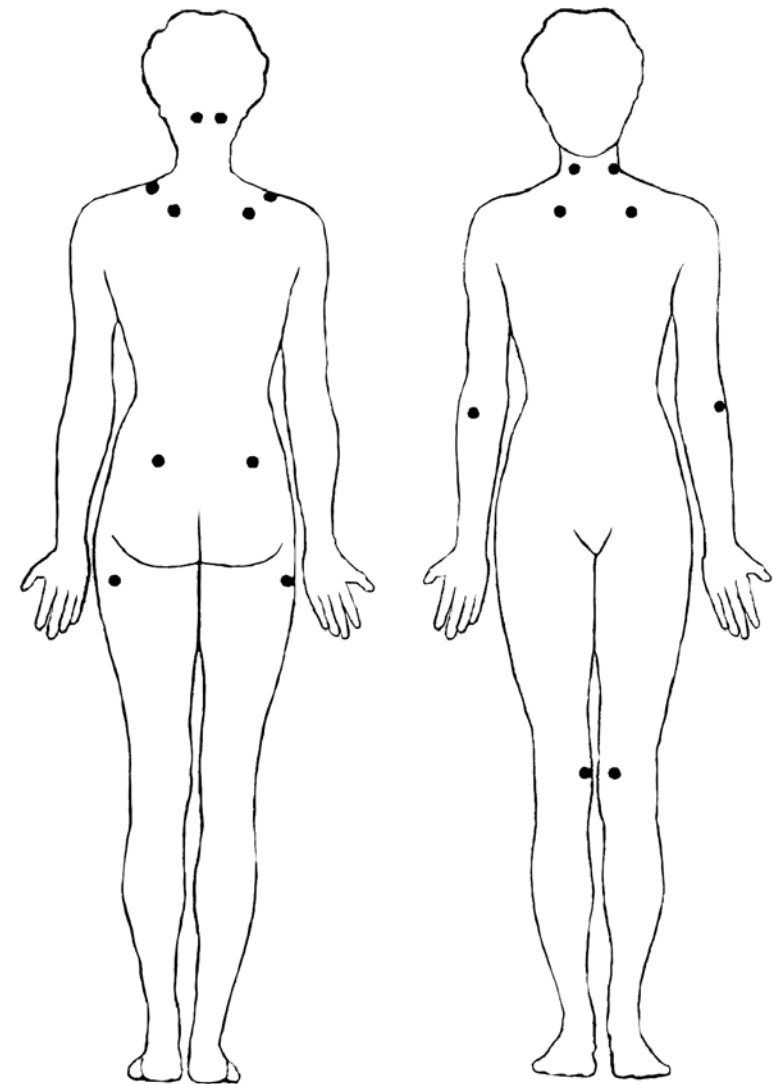


Abb. 3.1. Fibromyalgie-Tenderpunkte. Die Punkte in diesem Diagramm sind Punkte, die bei einer normalen Person nicht empfindlich sein sollten. Wenn Sie mit einem Gerät, einem sogenannten Algometer, das den angewendeten Druck misst, auf diese Stellen drücken, notieren Sie sich, wie viel Druck pro Quadratzentimeter ausgeübt wird, bis der Patient „Autsch“ sagt. Bei Fibromyalgie-Patienten gibt es mindestens sieben von achtzehn Punkten, bei denen ein Druck von weniger als 275 g pro cm² (4 psi) Schmerzen auslöst.

schnelle Nachricht an den Muskel, um ihm zu sagen, dass er sich mit einem kleinen Zucken zusammenziehen soll. Es ist eine gute Art und Weise, festzustellen, ob das Nervensystem gesund ist. Wenn der Nerv zusammengedrückt ist, gelangt die Nachricht nicht durch das Rückenmark und das reflexhafte Zucken wird reduziert. Ein übertriebenes Zucken bedeutet, dass im Rückenmark etwas nicht stimmt.

Eine Entzündung im Rückenmark verlangsamt die vom Gehirn kommenden Botschaften, um die Muskeln ruhig zu halten und das kleine reflexhafte Zucken wird zu einer starken Kontraktion. Der hyperaktive Reflex dieser Patientin sagte aus, dass ihr Rückenmark entzündet war - und wir hatten Frequenzen dafür. Die nüchternen klinischen Artikel über Fibromyalgie in medizinischen Fachzeitschriften drücken nicht ansatzweise aus, wie das Leben eines Patienten aussieht, wenn alles schmerzt und nichts so funktioniert, wie es soll. Es bereitet Sie nicht auf die skeptische vorsichtige Hoffnung, mutige Erschöpfung und verzweifelte Entschlossenheit der Person vor, die vor Ihnen sitzt.

Die Behandlung des Rückenmarks auf eine Entzündung hin half der Frau von der Küste und den anderen Fibromyalgie-Patienten, die nach ihr kamen. Jeder Patient war ein wenig anders und jedes Mal stellte sich die Frage, ob es wieder funktionieren würde.

Die Frequenz zur Reduzierung der Entzündung, 40 Hertz, wurde auf Kanal A eingestellt. Die Frequenz auf der Liste zur Behandlung des Rückenmarks, 10 Hertz, wurde auf Kanal B eingestellt. Diese beiden Frequenzen sollten zusammen die Entzündung im Rückenmark reduzieren. Ich erzählte den Patienten, dass Entzündungen die Schmerzsignale im Rückenmark verstärkten und eine Behandlung zur Reduzierung einer Entzündung diese Verstärkung und somit die Schmerzen verringern würde. Ich habe erst später herausgefunden, dass die Behandlung zwar richtig, das Modell aber völlig falsch war.

Sie hatte Schmerzen vom Hals bis zu den Füßen, sodass wir das Gerät so einstellten, dass der Strom vom Hals bis zu ihren Füßen floss. Die natürliche Polarität des Körpers ist oben eher positiv und unten negativ¹, daher haben wir den Strom positiv polarisiert, um ihn an den Normalzustand des Körpers anzupassen.

Nach wenigen Minuten stoppte ihr fröhliches Plaudern und sie wurde sehr still. Ihr Blinzeln wurde langsamer, als würde sie schläfrig und ihre Atmung wurde langsamer und tiefer. Nach fünfzehn Minuten fragte ich sie, wie sie sich fühle.

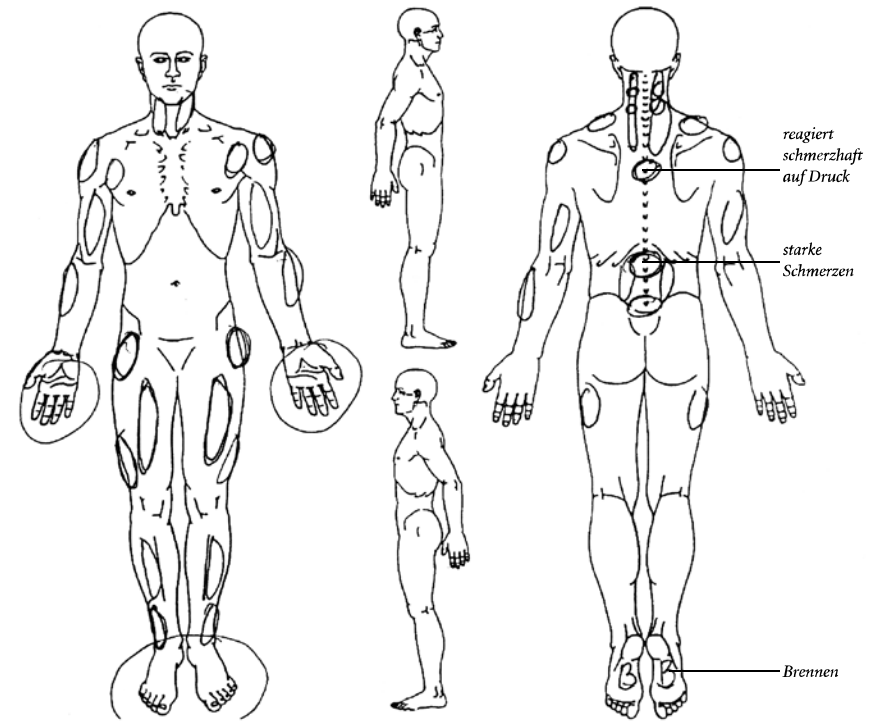


Abb. 3.2. Ein typisches Fibromyalgie-Schmerzdiagramm für einen Patienten, der an einer mit einem Wirbelsäulentrauma assoziierten Fibromyalgie leidet. Das Schmerzniveau liegt normalerweise bei 8 von 10. Die breit gestreuten Schmerzen treten sowohl im Ober- als auch im Unterkörper auf. Patienten mit dieser Art von Fibromyalgie sind die einzigen, die sich speziell über Schmerzen in den Händen und Füßen beklagen. Das Schmerzdiagramm ist ein anderes bei Patienten, deren Fibromyalgie eine andere Ursache hat.

Sie bemühte sich, ihre Augen zu öffnen, und antwortete schläfrig: „Ich fühle mich besser. Mein Nacken tut immer noch weh, aber meine Beine fühlen sich schwer, aber irgendwie auch schwebend an und tun nicht mehr weh. Das ist seltsam.“

Sie schloss die Augen wieder und zwanzig Minuten später fragte ich sie: „Wie fühlen Sie sich? Wie hoch ist Ihr Schmerzniveau?“

„Mein Nacken tut immer noch weh, aber ansonsten ist der Schmerz überall verschwunden.“

Sie schlief weitere zwanzig Minuten, bis ich sie erneut fragte: „Wie fühlen Sie sich? Wie hoch ist Ihr Schmerzniveau?“

Sie machte ein höchstseltsames Gesicht, als sie antwortete, dass ihr Schmerzniveau bei null liege. Kein Schmerz. Nirgendwo. Sie setzte sich auf und sagte, sie sei ein wenig benebelt und benommen. Die Benommenheit verging nach wenigen Sekunden und sie verließ das Büro schmerzfrei. Sie machte einen neuen Termin in zwei Tagen aus und als sie das nächste Mal kam, waren ihre Schmerzen auf einem Niveau von 6 statt 8. Die Schmerzen störten sie jedoch mehr, weil sie einen Tag lang verschwunden waren, aber tatsächlich waren sie nicht so stark wie zuvor. Wir führten die gleiche Behandlung erneut durch und wieder gingen ihre Schmerzen innerhalb von sechzig Minuten von 6 auf 0 zurück.

Aber immer, wenn sie sich mehr bewegte, kam der Schmerz zurück. „Es ging mir gut, bis ich den Boden gewischt habe“, sagte sie und in der nächsten Woche „Es ging mir gut, bis ich anfang, Geschirr in das oberste Regal im Schrank einzuräumen.“ Es reichte ihr nicht, die Schmerzen los zu sein. Sie wollte ihr Leben zurück und Leben beinhaltet eben auch das Einräumen von Tellern.

Als sie auf dem Behandlungstisch saß, bat ich sie, sich von der Taille abwärts nach vorne zu beugen und zu stoppen, wenn etwas schmerzte oder fest anfühlte. Man sollte sich im Sitzen in einem Winkel von fast neunzig Grad nach vorne beugen können. Sie beugte ihren Rumpf nach vorne und stoppte bei zehn Grad, als sich der Bereich ihres oberen Rückens fest anfühlte. Was hinderte sie? Der Spruch aus dem Pathologie-Kurs „Eine chronische Entzündung führt zu Fibrose und Narbenbildung“ schwebte in mein Gedächtnis.

Ich hatte noch nie darüber nachgedacht, aber wenn das Rückenmark seit achtzehn Jahren entzündet war und eine Entzündung zu Fibrose und Vernarbungen führte, dann machte es Sinn, dass das Rückenmark vernarbt war. Das Gehirn reagierte und stoppte jede Bewegung, die die Schmerzwege des vernarbten Rückenmarks dehnte.

Es machte Sinn, die Frequenz für Narbenbildung (13 Hertz) auf Kanal A auszuprobieren. Die Frequenz 40 Hertz reduzierte Entzündungen und Schmerzen, half aber nicht dabei, Narbengewebe zu reduzieren oder den Bewegungsbereich zu erhöhen. Wenn 13 Hertz das Narbengewebe in den Nerven und Muskeln lockerten, sollte das auch beim Rückenmark funktionieren. Das war meine Theorie.

Die Frequenz von 13 Hertz schwingt mit den Querverbindungen, die das Narbengewebe verkürzen und wenn man das Gewebe bewegt, scheinen die Bindungen einfach auseinanderzufallen. Es ist wie die gesungene Note, die die Bleiatome in einem Kristallglas zum Schwingen bringt. Die Resonanz mit der Note lässt die Bindungen so stark schwingen, dass sie auseinanderfallen und das Glas zerbricht. Zur Entfernung von Narbengewebe muss die Frequenz die Bindungen des Narbengewebes zum Schwingen bringen und wenn das Gewebe in Bewegung gerät, fallen diese gelösten Bindungen auseinander. Das war meine Theorie.

Es ist schwer zu beschreiben, wie aus der Theorie eine Behandlungsmethode wurde. In der Heilungsgruppe am Freitagabend sahen wir Patienten, welche sich erholten, als wir meditierten und eben dieses Gefühl ruhiger Konzentration überkam mich im Behandlungsraum. Niemand sagte mir, ich solle das Rückenmark gegen Entzündungen oder Narben behandeln, aber irgendetwas ließ mich wissen, was zu tun war. Es war so klar. Es fühlte sich richtig an. Es machte Sinn, aber es war keine rationale Entscheidung. Es fühlte sich richtig, stimmig und leicht an. Und als ich mir die Frequenzliste ansah, war es so, als wären 40 Hertz die einzige Frequenz, die auf der Seite stand. Und wenn man den Bewegungsbereich vergrößern musste, schien es so, als ständen 13 Hertz in fettgedruckten Lettern auf der Liste. Es war eher ein Auswählen als „Wissen“.

Wir wussten damals, dass eine Frequenz, die nicht funktionierte, keinen Schaden anrichten würde. Eine Behandlung „kann nicht schaden, aber vielleicht helfen.“

Der Vorgang dauerte zwanzig Minuten. Das Mikrostromgerät war mit dem Nacken und den Füßen verbunden, während sie auf dem Rand des Behandlungstisches saß und sich nach vorne beugte, bis sich ihre Wirbelsäule bei einer Beugung von 10 Grad fest anfühlte. Dann setzte sie sich wieder auf und wir unterhielten uns über ihre Hobbies, bis sich die nächsten Bindungen lösten. Sie beugte sich erneut vornüber und der Bewegungsbereich stieg von zehn auf zwanzig Grad. Dann setzte sie sich wieder aufrecht hin und wir unterhielten uns ein paar Minuten über ihren Garten, während die Frequenz die nächsten Bindungen lockerte und sie sich in einem Winkel von etwa fünfundvierzig Grad nach vorne beugen konnte.

Sie setzte sich wieder aufrecht hin und fragte: „Wie ist das möglich?“

„Ich muss ehrlich zu Ihnen sein. Ich habe das noch nie gemacht, daher bin ich mir nicht sicher, aber ich denke, wir lösen das Narbengewebe auf, das an

KAPITEL 4

| Das ist unmöglich

George zog am vierten Juliwochenende im Jahr 2000 aus der Klinik und dem Haus aus und das Leben verlief merkwürdigerweise wie gewohnt. Er zog zu einem unserer Freunde in die oberste Etage eines Bauernhauses in einer kleinen ländlichen Gemeinde neunzig Minuten südlich von Portland. Acht Jahre Gemeinschaft und Gewohnheit hinterließen eine Lücke, aber es war tatsächlich einfacher für mich zu wissen, dass er glücklicher war, wenn er auf der Veranda saß, umgeben von sanften Hügeln und Obstplantagen. Durch abendliche Gespräche blieben wir in Kontakt und unsere Freundschaft litt nicht unter dem Mangel an räumlicher Nähe. Er liebte die FSM-Erfolgsgeschichten aus der Klinik und ich liebte es, wenn er von seinem Garten erzählte. Einige Dinge hatten sich geändert, aber die grundlegenden Dinge waren geblieben.

Nach der Vorlesung mit dem Titel „Energiemedizin in der klinischen Praxis“ auf dem IFM-Symposium kamen die Leute zu mir und fragten: „Wenn Sie das können, warum ist FSM nicht bekannter?“

Ich wusste nie, wie ich diese Frage beantworten sollte. Es ist sowohl schwer zu erklären als auch schwer zu akzeptieren, dass eine Technik ein völlig neues Behandlungsparadigma beinhaltet, das so schnell so tief greifende Ergebnisse liefert, wenn man Strom verwendet, den man nicht spüren kann und Frequenzen, die man nicht hören kann. Natürliche Skepsis setzt ein, wenn die Ergebnisse „zu schön sind, um wahr zu sein“. In Wirklichkeit ist es aber manchmal dennoch wahr, auch wenn es zu schön ist, um wahr zu sein.

Die 16 Jahre, die ich mit dem Verkauf von Pharmazeutika verbracht hatte, hatten mir gezeigt, dass ich keine Zeit damit verschwenden musste, einen Skeptiker von meinen Produkten zu überzeugen. Die Ärzte, die es „verstanden“ hatten, waren aufgeschlossen, die anderen nicht. Ich habe damals gelernt, dass es sinnlos ist, Zeit und emotionale Energie aufzuwenden und diejenigen überzeugen zu wollen, die die Überlegenheit der Skepsis genossen. Daher habe ich es mir zur Gewohnheit gemacht, es gar nicht erst zu versuchen.

Sie würden schon kommen, wenn sie dazu bereit waren. Außerdem kann ich nicht behaupten, dass ich den FSM-Skeptikern einen Vorwurf machen könnte. Ich war jahrelang auch eine von Ihnen.

Wir haben in der Klinik Dinge bewirkt, die selbst ich kaum glauben konnte. Nervenschmerzen, Muskelschmerzen, diabetische Wunden, Lebererkrankungen, Colitis ulcerosa, Asthma und andere Erkrankungen besserten sich oder verschwanden so schnell, wenn wir die Frequenzen verwendeten, dass sich die Vorstellung von dem, was möglich war, völlig veränderte. Wenn die Frequenz korrekt war, wenn sie mit dem übereinstimmte, was mit dem Patienten nicht stimmte, setzten die Gewebeveränderungen sofort ein. Der Patient fühlte eine innerliche Wärme, der leitende Handschuh aus Graphit fühlte sich heiß auf der Haut an, die Muskeln wurden weicher und ein Gefühl der Entspannung überkam mich und den Patienten. Wir haben alles Erdenkliche getan, um alle anderen denkbaren Ursachen zu beseitigen und diese Verbesserungen zu erzielen.

Die Patienten wurden in vier verschiedenen Behandlungsräumen zu verschiedenen Tageszeiten von mehreren Assistenten und mir behandelt. Einige bekamen Massagen von der wunderbaren russischen Massage-Therapeutin, andere wiederum nicht. Bei einigen wurden chiropraktische Korrekturen vorgenommen, bei anderen nicht. Manchmal wählte ich die Frequenzen aus und manchmal wusste ich nicht, welche Frequenz verwendet wurde.

Bei den meisten unserer Patienten hatten eine oder mehrere Behandlungsmethoden versagt. Die medikamentöse Behandlung, Chiropraktik, Akupunktur und Physiotherapie waren alles Behandlungsmethoden, die nicht geholfen hatten. Den Patienten war mitgeteilt worden, dass sie unter die Kategorie „unmöglich zu heilen“ fielen, und es würde entweder alles in ihrem Kopf stattfinden oder sie müssten lernen, damit zu leben. Als diese „unmöglich zu heilenden“ Patienten mit FSM behandelt wurden, lag die Erfolgsquote bei etwa 80 Prozent.

Als eine etwas skeptische, aufgeschlossene Wissenschaftlerin wollte ich nicht glauben, was ich sah. Meine Zweifel hielten an, bis die Ergebnisse überwältigend wurden. Zwischen 1997 und 2001 kamen 15000 Patienten in meine kleine Vorstadtklinik. Ein neuer Patient und zwölf wiederkehrende Patienten pro Tag an fünf Tagen in der Woche bedeuteten siebzig bis neunzig Behandlungen pro Woche in fünfzig Wochen im Jahr. Nach vier Jahren haben mich die konsistenten Ergebnisse schließlich überzeugt, dass die Frequenzen immer genau das

bewirken, was sie bewirken sollen. Immer. Die Frequenzen bewirkten regelmäßig das, was auch ich für unmöglich gehalten hatte.

Aber die Frequenzen bewirken nur das, was geschrieben steht, dass sie es bewirken. Die Behandlungen waren nur wirksam, wenn die Frequenzen mit dem Zustand übereinstimmten, der den Schmerz verursachte. 2001 gab es etwa zweihundert FSM-Therapeuten und wir hatten alle die gleiche Erfahrung gemacht. Wenn wir nicht verstanden hatten, was das eigentliche Problem verursacht hatte und die Behandlung falsch war, dann lösten die Frequenzen das Problem nicht und der Patient erholte sich nicht. Als wir alle gelernt hatten, dass die Frequenzen immer funktionierten, änderten wir die Frequenzen solange, bis sie mit der Ursache der Schmerzen übereinstimmten und die bekannte Resonanzreaktion signalisierte den Erfolg. Die Frequenzreaktion hat uns letztendlich gelehrt, herauszufinden, was die eigentliche Ursache des Problems des Patienten war, weil es nur so funktionierte.

Es dauerte Jahre, bis man es völlig begriffen hatte und man lernte schließlich, flexibel zu denken und alles noch einmal nachdenklich zu überdenken. Die Resonanzreaktion war so dramatisch und so unmittelbar, dass sie enthüllte, was das „Richtige“ war. Falsche Frequenzen, die auf einem falschen Verständnis des Problems basierten, schaden nicht, führten jedoch nicht zum Erfolg. Man musste flexibel sein und durfte nicht an seiner ursprünglichen Idee festhalten. Wenn man bereit war, auf seine innere Stimme zu hören, die Wahrnehmung zu verschieben, eine andere Diagnose in Betracht zu ziehen und zu einem Frequenzprotokoll überzugehen, das zur Ursache der Symptome passte, erholte sich der Patient fast sofort.

Zu dieser Zeit wünschte ich mir, ich hätte dieselbe wissende Sicherheit in meinem Privatleben gehabt. Zwei Teenager, alleinerziehende Mutter, Alleinverdienerin, sechzig Stunden pro Woche, persönlich getrieben - ich habe mich dafür entschieden, aber ich kann nicht sagen, dass ich genau wusste, was ich damit anfangen sollte. Frequenzen waren einfacher, weil es eine Liste gab. Wir neigen dazu, immer wieder das gleiche Verhalten an den Tag zu legen und ähnliche Entscheidungen zu treffen, egal, ob sie uns gut tun oder nicht. Es ist einfacher, eine Frequenz zu ändern als die Art und Weise, wie man auf Stress oder Einsamkeit reagiert, aber schließlich lernt man sich zu fragen: „Funktioniert das so für mich?“ Wenn es nicht funktioniert, tun Sie etwas anderes. Sie wissen, dass es funktioniert, wenn es sich richtig anfühlt, wenn es gut funktioniert und wenn es mit Ihrer Seele in Resonanz geht. Ich arbeitete immer noch daran.

Schließlich bemerkte ich, dass das Gefühl der Entspannung, das einsetzte, wenn die Frequenz korrekt war, manchmal schon vorhanden war, wenn ich auf die Liste sah, noch bevor ich die Frequenz verwendete. Es war ein flüchtiges Gefühl, das nicht einsetzte, wenn ich zu angestrengt nachdachte oder es zu sehr wollte. Entspannung, sanfte Gewissheit und Wissen entstanden in der inneren Stille, wenn ich gewillt war, zuzuhören. Geist und Emotionen mussten leise sein, um das Flüstern der Intuition zu hören. Irgendwo drinnen verschmolz Intuition mit Information und die Synthese brachte Erkenntnis und erhellte die Lösung.

Wenn Schmerzen im Bein beispielsweise durch eine Nervenentzündung verursacht werden, spricht man von Ischias und der Schmerz verläuft vom Po bis zu einem Teil des Beines und des Fußes, der den Nerven folgt, die aus dem unteren Rücken kommen. Die Behandlung von Nervenschmerzen mit Frequenzen ist einfach: 40 Hertz auf Kanal A reduzieren Entzündungen und 396 Hertz auf Kanal B behandeln den Nerv. Die Frequenzen wurden in die Tabelle bei Kanal A/Kanal B eingetragen. Entfernen Sie den Problemzustand aus dem Gewebe, das das Problem verursacht. Verwenden Sie 40 Hertz/396 Hertz, um die Entzündung im Nerv zu reduzieren und die Nervenschmerzen im Bein werden verschwinden. Ischias ist nur schwer medizinisch zu behandeln, lässt sich aber leicht mit Mikrostrom und Resonanz behandeln. Beinschmerzen, die durch Knoten in der Hüftmuskulatur, so genannten Triggerpunkten, verursacht werden, können vom Po bis zum Fuß verlaufen. Diese Schmerzen haben jedoch ein etwas anderes Muster und reagieren nicht auf die Frequenzen, die die Nervenschmerzen stoppen. Wenn die Frequenz für Nervenschmerzen nicht funktionierte, dauerte es eine Weile, bis wir wussten, dass der Nerv nicht die Schmerzen im Bein verursachte. Die Behandlung mit Frequenzen für den Muskel war das einzige Frequenzprotokoll, das die durch den Muskel verursachten Schmerzen beseitigte.

Die Facettengelenke, die hinteren Gelenke im unteren Rückenbereich, verursachen Schmerzen, die von der hinteren Seite des Beines bis zum Knie verlaufen. Dieser Schmerz wird von Personen, die sich nicht mit übertragenen Facettengelenkschmerzen auskennen, häufig als „Ischias“ bezeichnet. Die Frequenzbehandlung von Nervenschmerzen beseitigt zu 100 Prozent die Nervenschmerzen, hat jedoch keine Auswirkungen auf die durch das Facettengelenk verursachten Schmerzen im Bein. Die durch die Facettengelenke verursachten Beinschmerzen gehen nur dann zurück, wenn Sie die Frequenzen für das Gewebe der Facettengelenke verwenden.

Die Resonanzreaktion lehrte uns dieses Tag für Tag und von Fall zu Fall durch Erfolge oder Misserfolge bei der Behandlung von Schmerzen im Bein.

Das Gleiche galt für alles, was wir behandelten. Es war eine lange und aufregende Lernkurve, die einen demütig werden ließ und die bis heute andauert.

Das Problem, vor dem wir alle stehen, ist, dass die Vorstellung, dass Frequenzen die Funktion und Struktur des Gewebes durch die Kraft der Resonanz schnell verändern können, unsere Denkweise nicht zulässt. Dieses zugrunde liegende Paradigma oder dessen Fehlen beeinflusst unsere Wahrnehmung und unseren Glauben in einer Art und Weise, wie wir es nie für möglich halten würden.

In unserer Kultur sind wir uns einig, dass Arzneimittel die Zellfunktion innerhalb von Stunden oder Tagen verändern können. Es gibt einen unbewussten Konsens in unserem kollektiven Bewusstsein, in dem wir als Kultur es als gegeben ansehen, dass Medikamente die Funktion des Körpers ändern können, wenn er genügend Zeit dazu hat und die richtigen Medikamente verabreicht werden. Dieser Konsens begann vor Tausenden von Jahren mit Kräutern und konnte problemlos auf pharmazeutische Medikamente übertragen werden. Es gibt die Wissenschaft der Pharmakologie, die beschreibt, was Medikamente bewirken und wie sie wirken. Wir sind alle mit dieser Wissenschaft einverstanden, obwohl es im Kleingedruckten in den Pharmakologie-Büchern heißt, dass der Wirkmechanismus für die meisten Arzneimittel „unbekannt“ ist.

Im Allgemeinen stimmen wir als Kultur darin überein, dass bestimmte Nährstoffe die Zellfunktion und die Gesundheit des Körpers beeinflussen. Jeder weiß, dass Vitamin C Skorbut und Vitamin D Rachitis verhindert. Die Rolle, die die Ernährung in Bezug auf die Gesundheit spielt, wird von der Bevölkerung als gegeben angesehen. Nährstoffe landen auf Zellmembran-Rezeptoren, werden in die Zelle aufgenommen und verändern die Zellfunktion, ähnlich wie Medikamente. Wir denken nicht viel über den Wirkmechanismus nach, aber es wird vorbehaltlos angenommen, dass Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel die Gesundheit beeinflussen können. Bei beiden handelt es sich um ein chemisches Modell für die Funktionsweise des Körpers. Ohne darüber nachzudenken, hat jeder einem chemischen Paradigma als Modell für die Funktionsweise des Körpers zugestimmt. Chemische Stoffe bestehen jedoch aus elektrischen Teilchen, die als Atome und Moleküle bezeichnet werden. Chemische Stoffe sind elektromagnetischer Natur.

Als Kultur haben wir noch keine Ahnung davon, dass Frequenzen oder elektromagnetische Signale die Zellfunktion, Zellstruktur oder Gesundheit verändern können. Dank moderner Technologien akzeptieren wir nun als Kultur, dass ein Funkschlüssel das Autotürschloss mit einem elektromagnetischen Signal